

Wochenbericht vom 13. bis 19. Dezember 2010



Schnee, Schnee, Schnee – wohin man schaut Schnee und leider auch immer wieder glatte Straßen; Verkehrschaos auf Straßen, Autobahnen, beim ÖPNV und auch bei der Bahn; erneuter Sieg für unseren VfL – Klasse gemacht Jungs; zwei spannende Plenartage mit vielen wichtigen Entscheidungen, unter anderem die Verabschiedung des Nachtragshaushaltes und die Reform der Gemeindeordnung; wiederum keine Abstimmung verloren; Rüttgers schwänzt in der entscheidenden Situation das Plenum und ist lieber bei einer Tagung in Rom; Linke stimmen – aus Versehen (?) – zum Teil mit uns; alle Parlamentariergruppen haben sich konstituiert und nehmen ihre Arbeit auf; wunderbare Abschlussveranstaltung der Ruhr 2010 bei Eiseskälte

auf Zeche Nordstern, und, und, und ...

Es ist in der letzten Woche so viel passiert, dass ich bestimmt mühelos ein Buch darüber schreiben könnte und deshalb fällt es mit heute besonders schwer eine Auswahl zu treffen. Vielleicht fange ich einfach damit an, dass wir jetzt drei sitzungsfreie Wochen vor uns liegen haben, die jeder Kollege, jede Kollegin anders nutzt. Die einen sind bereits an diesem Wochenende in den Winterurlaub verschwunden. Andere haben bis fast in den Vormittag des 24. Dezember Termine vor Ort gemacht und stellen auf einmal fest, Mensch es ist ja Weihnachten. Und wieder andere kommen endlich mal dazu, in den eigenen vier Wänden incl. auf dem heimischen Schreibtisch klar Schiff zu machen. Ich selbst habe noch zwei, drei Tage Termine vor der Brust, komme aber dann auch dazu, mich ganz allmählich auf Weihnachten einzustimmen. Gott sei Dank haben wir es gestern – als die Sonne schien – geschafft einen Tannenbaum zu kaufen. Denn Weihnachten ohne Tannenbaum geht gar nicht. Weihnachtsferien ohne Wochenbericht gehen aber schon. Deshalb wird das höchstwahrscheinlich der letzte Wochenbericht in diesem Jahr sein. Aber keine Sorge, auch ohne Wochenberichte gibt es jede Menge Mitteilungen, die ich noch loswerden will. Also – trotz Weihnachtsferien – einfach immer wieder mal reinklicken.

Was stand in keiner Zeitung und ist doch geschehen? Lassen Sie mich nachdenken, was Sie vielleicht interessieren könnte. Seit Dienstag bin ich Koordinatorin (die anderen sagen Vorsitzende, aber ich finde den Ausdruck Koordinatorin besser) der Deutsch-Türkischen-Parlamentariergruppe. Firat Sunel, der türkische Generalkonsul aus Düsseldorf hat nicht nur an der Gründung unserer Parlamentariergruppe teilgenommen, sondern wir haben uns am Donnerstag auch zu einem längeren Gespräch getroffen. Bestimmt gibt es bald etwas aus dieser Arbeit zu berichten. Bislang weiß ich aber nur, dass ich die Weihnachtsferien dazu nutzen möchte, mir ein paar Gedanken zur zukünftigen Arbeit zu machen. In der türkischen Presse soll bereits ein Foto von unserem Gründungstreffen erschienen sein, sagt der Generalkonsul. Dann will ich Ihnen das Foto nicht vorenthalten. Hier ist es.



Am Montagabend – als das Schneechaos begann und ganz NRW in den Klammergriff nahm - hatte ich den Verwaltungsrat der Barmer GEK zu Gast in Düsseldorf. Bei unserer wirklich interessanten Begegnung, eine Begegnung mit über 60 Personen, haben wir eine ganze Reihe von Parallelen festgestellt. Der Verwaltungsrat ist eine Art Mitgliederparlament, das alle sechs Jahre gewählt wird, und die Barmer ist mittlerweile die größte deutsche Krankenversicherung mit über 8,5 Millionen Versicherten. Wir sind ein Parlament, das alle fünf Jahre gewählt wird, und wir sind für rund 18 Millionen Menschen da. Thematisch haben wir natürlich über die aktuellen Pläne im

Gesundheitsbereich und die davon ausgehenden Gefahren für die Solidarsysteme diskutiert. Aber auch die Frage der Wahlmüdigkeit hat eine Rolle gespielt. Zumal im nächsten Jahr die Sozialwahlen anstehen. Wie jede Besuchergruppe war der Verwaltungsrat von der architektonischen Gestaltung unseres Landtags begeistert.

Wenn Sie ebenfalls einmal den Landtag besuchen und live erleben wollen, melden Sie sich einfach bei uns. Wir würden uns freuen, Sie in Düsseldorf zu Gast zu haben.

Plenartage, was hat sich denn da getan? Zuerst einmal war ich furchtbar erkältet. Offensichtlich die Nachwirkungen des Hamburger Regens, der Klimaanlage im Hotel und der Rückfahrt nach Bochum. Da bei uns aber niemand mehr fehlen darf, es sei denn er oder sie hat den Kopf wirklich unterm Arm, habe ich tapfer durchgehalten. Ein-, zweimal ist mir bei der Sitzungsleitung schon die Stimme weggeblieben und übers Mikro war die Erkältung gut zu hören, mal ganz abgesehen von der tiefroten Nase, die wirklich krank aussah. Rudolph the rednose reindeer ist gar nichts dagegen gewesen. Aber Sie wollen ja nicht hören, dass ich krank war, sondern was im Plenum inhaltlich passiert ist.

Also, zum einen haben wir den Nachtragshaushalt und damit auch das Gemeindefinanzierungsgesetz – das den Kommunen als Soforthilfe 300 Millionen Euro bringt – beschlossen.

Dann ist der Jugendmedienschutzstaatsvertrag an NRW gescheitert. Ein ganz besonderes Stück aus dem politischen Tollhaus haben CDU und FDP in diesem Zusammenhang vorgeführt. Beide Fraktionen waren über Rüttgers, der im Sommer den Staatsvertrag nach Befassung im Kabinett für die Landesregierung unterzeichnet hat, in den Vorgang eingebunden. In letzter Sekunde haben sie sich jetzt aber völlig opportunistisch vom „Staatsvertrags-Acker“ gemacht. Unglaublicher geht es wirklich nimmer. Da bei uns seit Wochen eine intensive, faire und sehr kontroverse Diskussion geführt wurde, war nach dieser Rolle Rüttgers wirklich nicht mehr einzusehen, warum wir eine Suppe auslöffeln sollen, die uns andere eingebrockt haben. Bestimmt wird dieser Vorfall in die Geschichtsbücher des Parlamentarismus eingehen. Und vielleicht ist es jetzt wirklich an der Zeit über das Verfahren, wie Staatsverträge zustande kommen, nachzudenken. Denn bislang sind Staatsverträge ja ausschließliche Exekutiv-Verträge. Die Legislative, also die Parlamente, können nur noch zustimmen oder ablehnen. Wirklich angemessen ist das im 21. Jahrhundert aber nicht.

Außerdem haben wir die kleine Schulgesetznovelle beschlossen. Jetzt können Kommunen wieder Schuleinzugsbezirke einführen, die Kopfnoten wurden abgeschafft, ebenso die verbindlichen Grundschulgutachten, und die Drittelparität wurde wieder eingeführt. In der Gemeindeordnung haben wir den § 107 (wirtschaftliche Betätigung der Kommunen) wieder auf den alten und damit kommunalgerechten Stand gebracht, einen § 107a, der die energiewirtschaftliche Betätigung regelt, also für unsere Stadtwerke von entscheidender Bedeutung ist, wurde neu ein gefügt, und in einem § 108a wurde die Arbeitnehmermitbestimmung in fakultativen Aufsichtsräten geregelt. Gerade um den letzten Punkt hat es nach der turbulenten Ausschuss-Sitzung nun auch im Plenum noch einmal heftigste Auseinandersetzungen gegeben. Aber jetzt ist alles beschlossen und das Thema Klage kam in den Debattenbeiträgen der Opposition nicht mehr vor.

Klagen wollen CDU und FDP aber gegen den Nachtragshaushalt und versuchen eine einstweilige Verfügung zu erwirken. Mal sehen, wie die Gerichte entscheiden werden. Vorherzusehen ist da gar nichts, und es gilt die alte Weisheit „vor Gericht und hoher See ...“.

Natürlich gab es auch im Plenum noch viel, viel mehr. Aber alles schreiben kann ich an dieser Stelle wirklich nicht. Doch Sie können sich ja auch im Internet die Sitzung noch einmal ansehen oder das Protokoll nachlesen. Und falls Ihnen beides zu mühsam ist, dann melden Sie sich bei mir. Ich erzähle ihnen dann noch ein bisschen aus den beiden letzten Plenumssitzungen des Jahres.

Zum Schluss will ich Ihnen mit einem Foto von Samstag zeigen, wie schön Bochum im Schnee aussehen kann. Hätten Sie es auf den ersten Blick erkannt? Mal ganz ehrlich! Wahrscheinlich doch nicht!

Also, liebe Freunde des Wochenberichts, das war der letzte Wochenbericht in diesem Jahr. 46 Wochenberichte habe ich in diesem Jahr verfasst. Eine Leistung, auf die ich stolz bin. Und, falls Sie mir nicht in Mengen etwas anderes schreiben, werde ich auch im kommenden Jahr weitermachen. Bis dahin melde ich mich mit der ein oder anderen Meldung, versprochen. Deshalb gibt es hier auch noch keine Weihnachtswünsche und Weihnachtsgrüße, das machen wir im Laufe der Woche.



Bis dahin alles Gute und einen schönen restlichen Advent!